

Schach gegen Intoleranz

FIDELER BAUER Schlebuscher Verein richtet interkulturelles Turnier aus

VON GÜNTER MÜLLER

Unter dem Motto „Mit Schach gegen Intoleranz“ richtet der Schlebuscher Verein Fideler Bauer am Samstag, 18. Juni, ein interkulturelles Turnier für junge und ältere Schachinteressenten aus. Die Verantwortlichen sind der Meinung, dass Rassismus und Intoleranz auch am Schachbrett keinen Platz haben dürfen. Keine andere Sportart sei so geeignet, Menschen zusammen zu führen.

Bis zu 80 Teilnehmer

Beim Schach könne ein fünfjähriges Mädchen genauso gegen einen 25-jährigen sportlichen Mann wie gegen einen 70-Jährigen im Rollstuhl antreten, ohne dass dies irgendeine Rolle spiele. „Weder Herkunft, Ethnie, Kultur oder Religion dürfen ein Hinderungsgrund sein, miteinander Schach zu spielen. Migranten müssen in Vereine integriert werden“, lautet das Credo der Fidelen Bauern. Als beispielhaft wird der Kölner Schach-

verein „Satranç Club 2000“ bezeichnet. Der bestehe jeweils zur Hälfte aus Deutschen und Ausländern. Von diesem Verein habe man nicht nur die Idee eines interkulturellen Schnellschachturniers übernommen, sondern nehme auch regelmäßig an deren Veranstaltungen teil. Auch der Weltschachbund Fide bezieht eindeutig Stellung. „Gens una sumus!“ Womit gesagt wird, dass alle Schachspieler einem einzigen Volk angehören. „Für Rassismus ist kein Platz, wir sind alle Menschen.“

Der Verein Fideler Bauer wird bei dieser Veranstaltung um den Leverkusener Integrationspokal von der Europa-Union Leverkusen unterstützt. „Durch deren Hilfe dürfen wir unser Turnier diesmal im Erdgeschoss der Villa Wuppermann ausrichten“, erklärt Turnierleiter Dirk Runte.

Daher könnten bei der zweiten Auflage bis zu 80 Schachinteressierte teilnehmen. Bei der Premiere im vergangenen Jahr sei im ersten Stock gespielt worden und

durch die räumliche Enge die Teilnehmerzahl auf etwa 30 beschränkt gewesen. Obwohl das Turnier erst Mitte Juni ausgerichtet wird, liegen Runte bereits 30 Anmeldungen vor. Das Interesse sei beachtlich, sagt der Turnierleiter.

Gespielt wird am 18. Juni in der Villa Wuppermann, Mülheimer Straße 14, ab 14.30 Uhr. Die Spielstätte ist ab 13 Uhr geöffnet. Anmeldungen sind bis 14.15 Uhr möglich, sofern die maximale Zahl von 80 Teilnehmern nicht erreicht ist. Alle, die mitmachen, erhalten einen Sachpreis. Das Startgeld beträgt sieben Euro, für nach dem 1. Januar 1998 geborene Jugendliche fünf Jahre. Weitere Informationen gibt es im Internet, per E-Mail und bei Dirk Runte unter ☎ 0157 / 38 19 37 54. Anmeldungen können bis zum 17. Juni per E-Mail eingereicht werden.

turnierleiter@schachverein-fideler-bauer.de

www.schachverein-fideler-bauer.de



Bei der Premiere des Schachturniers gegen Intoleranz wurde im ersten Stock der Villa Wuppermann gespielt. Diesmal steht das Erdgeschoss und damit mehr Platz zur Verfügung.

Foto: privat